

**DESINFEKTION VON RÄHMCHEN UND
BEUTENMATERIAL
MITTELS SODA-LÖSUNG**

Gründe für eine regelmäßige Reinigung:

- 1. Verhinderung der Verschleppung von Krankheiten zwischen den einzelnen Völkern auf dem Stand**
- 2. Wiedernutzbarmachung alten Materials**
- 3. Arbeitserleichterung (Einsetzen neuer Mittelwände, keine verkitteten Ohren bei Hoffmann-Rähmchen)**



Krankheiten der Bienen mit nicht temperaturbeständigen Überdauerungsformen:

- Kalkbrut (Sporen)
- Nosema (Sporen)
- Amöbenruhr (Zysten)
- Steinbrut (Sporen)

Möglichkeiten der Reinigung/ Desinfektion

- Verbrennen!
- heiße Natronlauge ($t \Rightarrow 90^\circ \text{C}$; ätzend)
- UV-Strahlung
(„in die Sonne legen“ bzw. technische Bestrahlung)
- Ausflämmen
- heiße Sodalaug
(nicht so stark ätzend wie Natronlauge, dennoch Arbeitsschutz beachten)

Sodalauge, 5%ig

Etwa 10 Liter Wasser mit 500g Waschsoda mischen und zum kochen bringen, Rähmchen hinein geben und beschweren.





Bereits nach wenigen Minuten lösen sich Wachs und Propolis vom Rähmchen. Je länger die Einwirkzeit, desto heller wird das Holz. Nach dem Auskochen müssen letzte Anhaftungen noch mit klarem Wasser (regelmäßig wechseln) und einer Bürste (Kunststoffhaare!!!) abgeschrubbt werden.

Vor und nach der Behandlung



Nachbereitung

Nach Abschluss der Arbeit müssen die Rähmchen / Beutenteile trocknen. Einsortiert in Zargen, die je 45° versetzt übereinander gestapelt werden, nehmen sie am wenigsten Platz weg.

Die Drähte müssen vor dem Einlöten einer Mittelwand wieder gespannt werden.

Die anfallende Menge Sodalaugue muss vor der Entsorgung neutralisiert werden. Hierzu etwa 100ml Essigessenz zugeben und dann über den Gulli abfließen lassen.

Danke für eure Aufmerksamkeit!